

Presse-Information

Mainova AG
Pressestelle
Solmsstraße 20-22
60486 Frankfurt
E-Mail presse@mainova.de
Internet www.mainova.de/presse

Frankfurt am Main 14.05.2025
Seite 1

Mainova und Stadt präsentieren Entwurf für geplanten Wärmespeicher

Die Mainova AG plant am Heizkraftwerk West in der Gutleutstraße den Bau eines Wärmespeichers. Der über 60 Meter hohe und 30 Meter breite flexible Speicher funktioniert wie eine Art überdimensionale Thermoskanne und ist Teil der umfassenden Dekarbonisierungsstrategie der Mainova. Damit sich das Gebäude in das Stadtbild einfügt, wurde in Abstimmung mit der Stadt Frankfurt am Main ein Gestaltungswettbewerb durchgeführt.

Fünf Entwürfe für die Fassadengestaltung wurden vorgestellt und von einer unabhängigen siebenköpfigen Jury beurteilt. Nach abschließender Bewertung setzte sich der Entwurf des Architekturbüros Kölling Architekten durch. Die von Kölling Architekten BDA eingereichte Arbeit für den Wärmespeicher, weitere Gebäude sowie die angrenzenden Freianlagen hat die Jury insbesondere aufgrund der vorgeschlagenen Faltung und subtilen Farbgebung der Speicherfassade überzeugt. Dadurch ergeben sich reizvolle, sich stetig verändernde Ansichten.

Der Gewinnerentwurf sowie die vier weiteren eingereichten Arbeiten werden vom 13. Mai bis zum 30. Mai im Atrium des Stadtplanungsamtes öffentlich ausgestellt. Sie können dort besichtigt werden.

„Der geplante Wärmespeicher ist ein wichtiger Baustein für die Dekarbonisierung unserer Erzeugung und ein sichtbares Zeichen für die Wärmewende in Frankfurt. Er optimiert die Fernwärmeversorgung in unserem Verbundsystem. Der Wärmespeicher wird außerdem das künftige Aussehen des Standorts prägen und auch über das Gutleutviertel hinaus gut

sichtbar sein. Deshalb freuen wir uns über die beeindruckenden Entwürfe im Zuge des Gestaltungswettbewerbs“, erklärt Martin Giehl, bei Mainova für die Erzeugung verantwortlicher Vorstand.

„Funktionale Gebäude können auch schön sein, wie der Preisträgerentwurf zeigt. Aufgrund seiner Dimension und zentralen Lage ist es wichtig, dass sich der geplante Wärmespeicher harmonisch in das Gesamtbild der Stadt einfügt“, erklärt Marcus Gwechenberger, Dezernent für Planen und Wohnen der Stadt Frankfurt am Main.

Über den Wärmespeicher

Das Gebäude soll auf der Fläche des ehemaligen Kohle-Lagers des HKW West gegenüber des Kohleersatzprojektes (KEP) in der Gutleutstraße gebaut werden. Der Wärmespeicher soll die Wärmeerzeugung zusätzlich flexibilisieren und die Versorgungssicherheit für die Fernwärmeversorgung Frankfurt erhöhen. Er speichert Wärme in Form von Wasser, wenn sie nicht gebraucht wird, zum Beispiel nachts. Sie kann dann zur Verfügung gestellt werden, wenn sie benötigt wird. Das verringert die CO₂-Emissionen pro Jahr perspektivisch um bis zu 10.000 Tonnen. Der Bau soll ab 2027 umgesetzt werden – vorbehaltlich einer ausstehenden Gremienentscheidung.

Über die Jury

Mitglieder der Jury waren Stefanie Wüst, Wirtschaftsdezernentin der Stadt Frankfurt am Main, Prof. Dr. Marcus Gwechenberger, Planungsdezernent der Stadt Frankfurt am Main, Martin Giehl, Vorstand der Mainova AG, Prof. Kerstin Schulz, Architektin BDA, Reichelsheim, Martin Bez, Architekt BDA, Stuttgart, Till Schneider, Architekt BDA, Frankfurt am Main sowie vorsitzendes Jury-Mitglied Prof. Zvonko Turkali, Architekt BDA, Frankfurt am Main.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2024 einen bereinigten Umsatz von knapp 4,5 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem rund 14.500 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind zu rund 75 Prozent die Stadt Frankfurt am Main sowie zu rund einem Viertel die Thüga. Darüber hinaus befindet sich ein kleiner Anteil in Streubesitz.“